

## Neuausrichtung der Berufsfelder FMS

Doris Leuthard, Bundespräsidentin 2010 und Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements EVD hält im Bericht zur „Bildung Pflegeberufe“ 2010 fest:

„Das Gesundheitswesen der Schweiz steht vor grossen personellen Herausforderungen: Zum einen braucht es Massnahmen, damit das vorhandene Personal möglichst lange im Beruf bleibt, zum anderen muss die Ausbildungstätigkeit deutlich ausgebaut werden. Denn um den Bedarf an Nachwuchs abzudecken, fehlen jährlich rund 5'000 Gesundheitsfachleute. Es sind zu einem guten Teil im Ausland ausgebildete Fachkräfte, die in der Schweiz die Gesundheitsversorgung sichern. (...) (ebd. Vorwort)

Aktuelle Medienberichte unterstreichen in aller Deutlichkeit diesen sich abzeichnenden Engpass im Gesundheitsbereich.

Die Fachmaturität Gesundheit steht den Schülerinnen und Schülern des Theresianums ab dem Schuljahr 2012/13 zur Verfügung. Sie hat das Ziel, der Fachmaturandin / dem Fachmaturanden im gewählten Studiengebiet den Zugang zur angestrebten Studienrichtung an einer Schweizerischen Fachhochschule oder Höheren Fachschule zu ermöglichen. Der Zugang zu den Fachhochschulen ist seit dem Jahr 2010 nur noch mit der Vorbildung einer Fachmaturität, Berufsmaturität oder gymnasialen Maturität möglich.

Seit der Einführung der Fachmittelschule 2004 am Theresianum Ingenbohl (entwickelt und eingeführt 2002 als DMS) haben sich die Anforderungen an die Abschlussqualifikation einer Fachmittelschule dahingehend geändert, dass vermehrt eine Fachmaturität als Einstiegsqualifikation in die Tertiärausbildung gefordert wird. Die Schulleitung des Theresianums verfolgt die Absicht, im Interesse der Schülerinnen und Schüler durch Fachmaturitäten den direkten Zugang zu den Fachhochschulen zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wurde auch eine Bereinigung des Berufsfeldangebots verfolgt.

Die Schülerinnenanzahlen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Berufsfeld Gestaltung & Kunst keinen Bedarf abdeckt. Ab dem Schuljahr 2012/13 wird dieses Berufsfeld Gestaltung & Kunst somit nicht mehr angeboten.

Gemäss EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen sollen Fachmittelschulen u. a. auf Studiengänge im nichtuniversitären Tertiärbereich vorbereiten. Die Einführung der Fachmaturitäten Soziale Arbeit und Gesundheit entspricht zwar formal der Forderung der EDK, inhaltlich bestehen jedoch für die Schulleitung des Theresianums erhebliche Zweifel, ob durch eine *Kombination* dieser beiden Berufsfelder genügend berufsfeldspezifisch auf ein Fachhochschulstudium vorbereitet wird. Vor allem die Anforderungen im Praxisjahr der Fachmaturität Gesundheit verlangen diverse Kompetenzen, die im Kombinations-Berufsfeld Gesundheit/Soziales nicht genügend erlangt werden können.

Für im August 2012 eintretende Schülerinnen und Schüler werden deshalb nicht mehr das kombinierte Berufsfeld Gesundheit/Soziales, sondern das Berufsfeld Soziales und das Berufsfeld Gesundheit getrennt angeboten. Diese Neuausrichtung ist verbunden mit einer Überarbeitung der Lektionentafel und der Lehrpläne, die der Erziehungsrat des Kantons Schwyz Anfang Dezember 2011 genehmigt hat.

Wir sind überzeugt, dass diese Neuausrichtung der Berufsfelder in Pädagogik, Soziales und Gesundheit einem breiten Bedürfnis entspricht, und dass mit dem angestrebten FMS-Profil das Theri in der Angebotspalette à jour bleibt.

Freundliche Grüsse

**Stiftung Theresianum Ingenbohl**



Clemens Gehrig  
Rektor



Markus Pallor  
Leiter Fachmittelschule